

# STAATSARCHIV HAMBURG

---

314 -15 Oberfinanzpräsident  
Abl. 1998

---

A 198

Bescheidsakte

---

---

---

---

---

---

---

NR 331:

Anfragen, ob in wo (u. Abt. Zsh.)  
berechtigter Entsch. befähigt  
angemeldet ist

# Fragebogen

Az. O 1488 -A 198- BV 331

OFD: H a m b u r g

Oberst
Ar. - 4. NOV. 1957
Sachgeb. 33
5. 11. 1957

## 1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:

(bei Frauen auch Geburtsname)

E h r m a n n , Fritz H.

Geburtsdatum und Geburtsort:

5.1.1886

jetzige Anschrift:

Berlin-Schöneberg, Kufsteiner Str. 14

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

## 2) Personalangaben des Verfolgten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:

(bei Frauen auch Geburtsname)

Aschenheim, Curt

Verstorben

Geburtsdatum und Geburtsort:

Berlin 1888.

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Berlin - Schöneberg, Breger Platz 4

## 3) (von der OFD auszufüllen)\*:

Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

Beschluß Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg vom 4.1.54 - I/2 6305 -

Umzugsgut

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

\*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

2. des ehemaligen Landes  
Preußen,

3. der ehemaligen National-  
sozialistischen Deutschen  
Arbeiterpartei (NSDAP),  
deren Gliederungen, deren  
angeschlossenen Verbände  
und der sonstigen aufge-  
lösten NS-Einrichtungen,

4. der Reichsvereinigung der  
Juden in Deutschland und  
des Auswanderungsfonds  
Böhmen und Mähren

festgestellt worden ist.

4) Liegen weitere Beschlüsse  
oder Vergleiche vor, nach  
denen Ihnen allein oder ge-  
meinsam mit anderen Berech-  
tigten rückerstattungsrecht-  
liche Geldansprüche gegen  
einen der in Ziffer 3) ge-  
nannten Rechtsträger zu-  
stehen?

(Anzugeben ist die Rückerstattungs-  
behörde, Datum und Aktenzeichen  
des Beschlusses oder des Vergleichs)

5) Haben Sie allein oder gemein-  
sam mit anderen Berechtigten  
**weitere** rückerstattungsrechtliche  
Geldansprüche gegen einen  
der in Ziffer 3) genannten  
Rechtsträger geltend  
gemacht?

(Angabe der Rückerstattungsbe-  
hörde und des Aktenzeichens)

6) Welche von den in Ziffer 3)  
bis 5) genannten rückerstat-  
tungsrechtlichen Geldan-  
sprüchen sind ganz oder teil-  
weise abgetreten, verpfändet  
oder gepfändet worden?

*mini s. 3)*

Gfs. ist anzugeben

- a) in welcher Höhe,
- b) Name und Anschrift des Abtretungsempfängers oder Pfandgläubigers.

- 7) Auf welche von den in Ziffer 3) bis 5) genannten rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen haben Sie bereits Leistungen oder Darlehen erhalten?

Gfs. ist anzugeben

- a) von welcher Stelle,
- b) in welcher Höhe.

Ein zinsloses Darlehen in Höhe von DM 5000 von der

Oberfinanzdirektion Hamburg

A. Karciba dars. vom 30. I 1916 A 198-B  $\frac{V}{29}$

- 8) Haben Sie Entschädigungsansprüche angemeldet?

(Anzugeben sind sämtliche Entschädigungsansprüche mit Ausnahme der für Schaden an Leben, an Körper oder Gesundheit oder an Freiheit)

Gfs. ist anzugeben, bei welcher Entschädigungsbehörde und unter welchem Aktenzeichen.

Siehe Bl. 6  
zu

- 9) Haben Sie einen Bevollmächtigten für das im Bundesrückerstattungsgesetz für die Befriedigungsrückerstattungsrechtlicher Geldansprüche vorgesehene Verfahren bestellt?

Gfs. ist Name und Anschrift des Bevollmächtigten anzugeben.



10) An welche Stelle sollen die  
Zahlungen nach dem Bun-  
desrückerstattungsgesetz ge-  
leistet werden?

(Bei Devisenausländern wird in  
der Regel die Errichtung eines  
liberalisierten Kapitalkontos er-  
forderlich sein.)

an Fritz H. Ehnemann  
Jürgen Wilh. Kaufmann 14. 11  
Jahres! Bl. 30 zu

11) Sonstige Bemerkungen des  
Berechtigten:

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht  
habe.

Jürgen

(Ort)

, den

2. November 1957

(Datum)

Fritz H. Ehnemann

(Unterschrift)

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. BA	
Az.:	
Eing.:	14. NOV. 1957

OFD Hamburg

- A 198 - BV 33/331 -

Postanschrift:

7. November 7

33

Persönliche Vorsprache:  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
(Büro Wiedergutmachung)

Re/Le.

Geschrieben	7. 11. 57
Gefertigt	
Abgetastet	8. Nov. 1957

in dem Eingabepapier

Im Auftrag

(Polack)  
Finanzassessor

R.F.M.

1) Herrn  
Fritz H. E h r m a n n  
Berlin - Schöneberg  
Kufsteiner Strasse 14

Vig.---

Betr.: Ihre Rückerstattungssache;  
hier: Bescheidsverfahren

Anlage: - 2 -

Es wurde von Ihnen übersehen, zu der Frage Stellung zu nehmen, ob und bei welcher Entschädigungsbehörde ( Aktenzeichen-Nr.) Sie Entschädigungsansprüche angemeldet haben. Anzugeben sind sämtliche Entschädigungsansprüche mit Ausnahme der für Schaden an Leben, an Körper oder Gesundheit oder an Freiheit. Ich bitte um eine zusätzliche schriftliche Erklärung.

2.) Wv. 30.11.57.

*Handwritten signature/initials*  
10. 11. 57.

(Grunder mit keine  
Entsch. ang. - selbst gemacht  
worden)

3 2da

*Handwritten signature/initials*  
Vor '97.

Fritz H. Ehrmann

Berlin-Schöneberg, den 12.11.1957  
Kufsteiner Str. 14

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
Bundesvermögens- und Bauabteilung  
Hamburg 13  
Hartungstr. 5

6

Oberfinanzdirektion Hamburg  
BV u. BA  
Ass.:  
Eing.: 14. NOV. 1957  
Sachgeb.: 33  
15. NOV. 1957  
Zu:

Betr.: Ihr Zeichen A 198 - BV 33/331

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 7.d.M. mache ich Ihnen nachstehend die gewünschten Angaben:

Die Entschädigungsbehörde, bei der meine Ansprüche angemeldet wurden, ist das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg, Hamburg 36, Sievekingplatz 1 (Aktenzeichen I/Z 6305 - 1-) und zwar am 22.12.1953.

Von dieser Behörde liegt unter Aktenzeichen I/Z 6305 - 1 - bei mir auch der Beschluss vom 4.1.1954, gemäss dem die Hansestadt Hamburg - vertreten durch das Oberfinanzamt Hamburg - zu einer Entschädigung von RM 20.000.-- verpflichtet wurde. (Aktenzeichen: A 198 DV 413 b)

Gegen diesen Beschluss der Wiedergutmachungskammer wurde von keiner Seite Einspruch erhoben.

Hochachtungsvoll

Fritz H. Ehrmann

11 331 2.K.

(Grunder mit keine  
Entsch. ang. - selbst gemacht  
werden)

3 2da

Von '74.

1) An das  
Entschädigungsamt Berlin  
B e r l i n W 35  
Potsdamer Straße 186

Geschrieben 21/5. 1958  
Gekoren 27. MAI 1958  
Abgesandt

Oberfinanzdirektion Hamburg  
O 1488 A 198 B V. 42/421

Hamburg 13, den  
Magdalenenstr. 64a

6. 5. 1958 7

Reg.Nr. 555

Vfg.

1. ~~BV 3212~~ ins Register eintragen und Karteikarte fertigen

2. Kanzlei fertige von dem anliegenden Bescheid  
1 Reinschrift und 4 Durchschriften.

3. Mitteilung an die Entschädigungsbehörde:

Az.: /

gekoren am: 5. 5. 1958

unter Beifügung eines Entwurfs des Bescheides.

4. Kontrollmitteilung an das Finanzamt. *ausfallen*

5. BV 3212 zur Eintragung.

6. Wv.: 7 Wochen.

Im Auftrag

(Polack)

Reg.-Ass.

(Polack)  
Regierungsassessor

Oberfinanzdirektion Hamburg  
0 1486 - A 193 - BV ~~xxx~~ 42/421

Hamburg 13, den 27. Mai 1958  
Hartungstraße 5  
Telefon 44 12 91  
Büro Wiedergutmachung:  
Magdalenenstraße 64a

Reg. Nr. 555

v f g.

1) An das  
Entschädigungsamt Berlin  
B e r l i n W 35  
Fotsdamer Straße 186

Geschrieben: 27/5. 1958  
Gelesen: 27/5. 1958  
Abgestimmt: 27. MAI 1958

Anl. : -1-

## In der Rückerstattungssache

Fritz H. E h r m a n n geb. am 5.1.1885

Übersende ich Ihnen unter Hinweis auf die Besprechung der Referenten der obersten Landesentschädigungsbehörden vom 4. - 6. Juni 1957 den Entwurf des von mir zu erlassenden Bescheides.

Ich bitte Sie, sich binnen 6 Wochen darüber zu erklären, ob aufgrund bereits ergangener entschädigungsrechtlicher Entscheidungen Forderungen auf ein Land übergegangen sind.

Falls Sie binnen 6 Wochen keine Einwendungen erheben, werde ich den im Bescheid vorgesehenen Betrag an den Berechtigten<sup>n</sup> auszahlen.

2) ~~Wv. 15.7.58~~  
Yr. 27.5.

10.8.68  
vol. 2

Im Auftrag

102

(Polack)  
Regierungsassessor

*L.*



Oberfinanzdirektion Hamburg  
- O 1468 - A 198 BV 12/427 -  
Reg. Nr. 555

Hamburg 13, den  
Hartungstrasse 5  
Telefon 44 12 91

10. Juli  
1957

Geschrieben	24/8, 11/2
Gekostet	
Abgesandt	

### B e s c h e i d

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung  
der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des  
Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger  
(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -) vom 19. 7. 1957  
(Bundesgesetzbl. I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion  
Hamburg dem Berechtigten

HERRN FRITZ H. EHRMANN

BERLIN - SCHÖNEBERG, KUPFSTEINER STR. 14 ✓

als ~~Rechtsnachfolger~~ nach

als ~~Rechtsnachfolger~~ nach

CURT ASCHENHEIM

LEFETER INL. WOHNSITZ: BERLIN ✓

Bevollmächtigte

folgenden Bescheid:

I.

Dem Bescheid liegt der Beschluss/Vergleich  
vom ~~AZ.~~  
zugrunde.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Ent-  
scheidungen/und/gütlichen Einigungen zu Grunde:

- 1) BESCHLUSS DES WIEDERENTMACHUNGSAMTS BEIM  
LANDGERICHT HAMBURG VOM 4.9.1954. AZ. 15/2 6305

~~2)~~

~~3)~~

II.

*dem in Ziff I aufgeführten Bescheid*  
Aus den in Ziffer I aufgeführten Entscheidungen/und/güt-  
lichen Einigungen stehen den Berechtigten nach Massgabe  
der §§ 14 bis 26 BRUG folgende Ansprüche zu:

- 1) Aus der Entscheidung/gütlichen Einigung  
zu I,1) DM
- 2) Aus der Entscheidung/gütlichen Einigung  
zu I,2) DM
- 3) Aus der Entscheidung/gütlichen Einigung  
zu I,3) DM

Der Anspruch vermindert sich gemäss § 23 BRUG um DM  
auf DM

~~Der hiernach insgesamt geschuldete Geldbetrag wird auf-~~

DM 30.000,- ✓

EIN ANSPRUCH IN HÖHE VON

(i.W.: DREISSIG TAUSEND

Deutsche Mark)

festgestellt. 20.

III.



III.

Der in Ziffer II festgestellte Betrag ist bis spätestens 31.3.1959 auszuzahlen.

Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 BRÜG zu zahlen:

- |                                 |    |          |
|---------------------------------|----|----------|
| 1) bis spätestens zum 31.3.1959 | DM | 20 000,- |
| 2) bis spätestens zum 31.3.1961 | DM | —        |

Der verbleibende Restbetrag von DM 10 000,-  
ist grundsätzlich bis zum 31.3.1962 zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs.5 BRÜG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

IV.

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRÜG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRÜG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962 befriedigt.

V.

Auf die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden gemäss § 36 BRÜG die folgenden Vorleistungen/  
~~Darlehen angerechnet~~

- |                        |        |                          |
|------------------------|--------|--------------------------|
| das 1. Darlehen von DM | 5000,- | mit Wirkung vom 1.4.1956 |
| 2. Darlehen von DM     |        | mit Wirkung vom          |

angewendet.

VI.

Die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden, soweit eine Anrechnung nach Ziffer V nicht erfolgt, bis zur Höhe von DM gemäss § 37 BRÜG an das Land bewirkt.

VII.

## Gründe:

Durch den im Ziffer I festgestellten gemeinsamen Bankrott ist das Deutsche Reich verpflichtet worden, dem Berechtigten für am 29.5.1947 entzogenes Vermögensgut im Werte von RM 20.000,- Schadenersatz zu leisten,

Gemäß §§ 14, 16 Abs. 1 Satz 2 BRÜG bemüht sich die Höhe des Schadenersatzbetrages, der dem Berechtigten auf Grund seines Bankrotts zusteht, nach dem Wiederbeschaffungswert des entzogenen Vermögensgutes am 1.4.1956,

Dieser Wiederbeschaffungswert wird aus dem in der Anlage ersichtlichen Gründen auf RM 30.000,- festgesetzt.

Eine Wertungszugütung steht dem Berechtigten nicht zu. Für Vorteile, die der Gebrauch des entzogenen Vermögensgutes gewährt hätte, wird gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 BRÜG kein Ersatz ~~nicht~~ geleistet. Sonstige Wertungen sind nicht entgangen (~~§ 16 Abs. 2 Satz 2 BRÜG~~).

### Der festsetzte

~~Der Betrag~~ ist gemäß § 32 BRÜG wie folgt auszurechnen:

- a) bis zum 31.3.1954 im Höhe von RM 20.000,-  
(§ 32 Abs. 2 BRÜG)

Auf diesen Betrag wird gemäß § 36 BRÜG das dem Berechtigten gewährte Darlehen in Höhe von RM 5000,- angerechnet, so daß dem Berechtigten <sup>zurück</sup> nur noch RM 15.000,- ausgerechnet werden!

- b) bis zum 31.3.1962 das Rest in Höhe von RM 10.000,-  
(§ 32 Abs. 4 BRÜG)

Sofort der im § 32 Abs. 1 BRÜG genannte Gesamtbetrag von 1,5 Mrd. Deutsche Mark zur vollen Befriedigung aller

von der Bundesrepublik Deutschland zu befriedigenden  
Rückenthaltungsprinzipien nicht ausreicht, findet gemäß  
§ 32 Abs. 5 BRG eine prozentuale Kürzung statt. Über  
die Kürzung des Restbetrags und seine Auszahlung kann  
frühestens ab 1.4. 1967 entschieden werden.

13

74.

*[Handwritten signature]*

... diese Tatsache in Zusammenhang gebracht werden kann.  
... bestätigt worden. Diese Sachverständigen gehen davon  
aus, daß der Reichsmark-Entziehungswert im Verhältnis 1 : 1  
auf Deutsche Mark umgestellt den Wiederbeschaffungswert  
ergibt.

... die entzogenen Sachen zum großen Teil gebraucht gewesen  
sind, ist es nicht möglich, den Wiederbeschaffungswert in  
Höhe der vollen für Neuwaren ermittelten Preissteigerung  
anzusetzen. Es ist aber auch nicht richtig, nur deshalb,  
weil es sich um gebrauchte Sachen gehandelt hat, den Wieder-  
beschaffungswert per 1. 4. 1956 dem Entziehungswert ohne  
Rücksicht auf die inzwischen gestiegenen Preise gleichzu-  
setzen. Da eine gerechte Schadensberechnung in diesen Fällen  
sowohl den Wert der Sachen auf dem Gebrauchtwarenmarkt als  
auch den Wert der Sachen auf dem Gebrauchtwarenmarkt als  
... abzüglich einer gewissen Abschreibung

## Anlage

Betr.: Feststellung des Wiederbeschaffungswertes per  
1. 4. 1956 von entzogenem Hausrat bzw. ent-  
zogenem Umzugsgut.

Der Wert der entzogenen Hausratsgegenstände im Zeit-  
punkt der Entziehung ist durch den im Bescheid näher bezeich-  
neten Beschluß (Vergleich) festgestellt worden. Durch die in-  
zwischen eingetretene Rechtskraft dieses Beschlusses sind  
Einwendungen gegen die Höhe des festgestellten Entziehungs-  
wertes abgeschnitten. Die Oberfinanzdirektion kann und muß  
daher diesen Wert ihren Feststellungen unbesehen zu Grunde  
legen. Sie hat sich darauf zu beschränken, festzustellen,  
wie sich dieser Wert infolge der zwischenzeitlich einge-  
tretenen Preissteigerungen verändert hat. Zu diesem Zweck  
ist eine Auskunft des Statistischen Bundesamtes eingeholt  
worden. Aus dieser Auskunft vom 2. 12. 1957 ergibt sich, daß  
im April 1956 die Preise für die Gegenstände, aus denen  
sich normalerweise entzogener Hausrat bzw. entzogenes Um-  
zugsgut zusammensetzt, nämlich für Möbel aus Holz, Polster-  
möbel, Hausrat aus Glas, Porzellan und Steingut, Gardinen,  
Peppiche, Möbel- und Behangstoffe, Bett-, Haus- und Küchen-  
wäsche, Bekleidung und Schuhe auf 172 % des Standes von  
1940, auf 167 % des Standes von 1941 und auf 163 % des Stan-  
des von 1942 gestiegen sind. Diese Preissteigerung ist aller-  
dings nur bei neuen Sachen eingetreten. Die Preise für Ge-  
brachtwaren sind seit dem Entziehungszeitpunkt nicht an-  
nähernd in diesem Maße gestiegen. Von Sachverständigen, die  
von den Hamburger Gerichten ständig herangezogen werden, ist  
diese Tatsache in anhängigen Rückerstattungsverfahren mehr-  
fach bestätigt worden. Diese Sachverständigen gehen davon  
aus, daß der Reichsmark-Entziehungswert im Verhältnis 1 : 1  
auf Deutsche Mark umgestellt den Wiederbeschaffungswert  
ergibt.

Da die entzogenen Sachen zum großen Teil gebraucht gewesen  
sind, ist es nicht möglich, den Wiederbeschaffungswert in  
Höhe der vollen für Neuwaren ermittelten Preissteigerung  
festzusetzen. Es ist aber auch nicht richtig, nur deshalb,  
weil es sich um gebrauchte Sachen gehandelt hat, den Wieder-  
beschaffungswert per 1. 4. 1956 dem Entziehungswert ohne  
Rücksicht auf die inzwischen gestiegenen Preise gleichzu-  
setzen. Da eine gerechte Schadensberechnung in diesen Fällen  
sowohl den Wert der Sachen auf dem Gebrauchtwarenmarkt als  
auch deren Neuwert abzüglich einer gewissen Abschreibung  
für die Benutzung zu berücksichtigen hat (vergl. OLG Düssel-  
dorf vom 8. 1. 1957 RzW 1957 S. 73), muß auch der zur Er-  
rechnung des Wiederbeschaffungswertes zu ermittelnde Um-  
rechnungsfaktor diesen beiden Gesichtspunkten Rechnung  
tragen und von einem Mittelwert zwischen Preissteigerung  
für Neuwaren und Preissteigerung für Gebrauchtwaren aus-  
gehen. Aus diesen Erwägungen heraus hält die Oberfinanz-  
direktion einen Umrechnungsfaktor von 1,5 für angemessen,  
d. h. der Wiederbeschaffungswert des entzogenen Hausrates  
per 1. 4. 1956 wird auf das 1 1/2-fache des Entziehungswert-  
es in Deutscher Mark festgesetzt.



- A 198 - BV 42/421 -

3. Juli 8

32. Juli 1958

An den

# ENTSCHÄDIGUNGSAMT BERLIN

GeschZ.: II A 2 c RegNr.: ohne

(Bitte bei Antwort angeben)

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
H a m b u r g 13  
Magdalenenstr. 64 a

Berlin W 35, den 14. Juni 1958

Potsdamer Straße 218, Zimmer: 241

18. JUNI 1958

Postfach 71053, App.: 218

(nur im Innenbetrieb)

Spezialdienst von 8.30-14 Uhr

Betr.: Rückerstattungssache Fritz H. Ehrmann ./.. Dt. Reich  
Vorg.: Ihr Schreiben vom 27. Mai 1958 mit Bescheidentwurf  
- O 1488 - A 198 - BV 42/421 - Reg.Nr. 555 -

Es wird mitgeteilt, daß für

Fritz H. Ehrmann und Curt Aschenheim

hier keine Entschädigungsverfahren anhängig sind.

Um jedoch weitere Ermittlungen beim Statistischen Landesamt Nord-  
rhein-Westfalen anstellen zu können, bitten wir, uns noch das Geburts-  
datum des Letztgenannten mitzuteilen, da uns dasselbe nur für  
Fritz H. Ehrmann vorliegt.

Im Auftrage

(Schmidt)

EntschA 031 - Briefbogen  
Mat. 15 281. Din A 5. 100 000. 11. 57

21 W 4212. V. V.

- A 198 - BV 42/421 -

Uchafm...  
A 198 BV 42/421

3. Juli 8  
32 2. Juli 1958

An das  
Entschädigungsausschuss

OFD. Hamburg  
A 198. BV. 42/421

Vff.

Hamburg, den 3. Juli 1958

4. Juli 1958

1) An

Entschädigungsausschuss Berlin

Berlin W. 35

Robert-Koch-Str. 186

Geschrieben 4/6211  
Gelesen  
Abgelesen 17. JULI 1958

Betr.: Geburtsdatumsfrage Fritz H. Ullmann

Bemg.: Geburtsdatum vom 14.6. 1958, Nr. II A 20

Das ~~genaue~~ Geburtsdatum des Verstorbenen, Ernst Ullmann, <sup>dem Heirats-Bericht</sup> ist nicht festzustellen, ~~Es ist lediglich bekannt,~~  
dass das Geburtsjahr 1888 ist. Unter diesen Umständen  
dürften weitere Ermittlungen beim Nat. Landesamt in  
Bismarck nicht möglich sein. Ich werde  
den Bescheid daher dem Berechtigten

zurückstellen.

2) W 4212. V. V.

Rechts-  
Büro

R

- A 198 - BV 42/421 -

3. Juli 8

32

An das  
Entschädigungsamt Berlin  
B e r l i n W 35  
Potsdamerstrasse 186

Betr.: Rückerstattungssache Fritz H. Ehrmann

Bezug: Dortiges Schreiben vom 14.6.1958 - Az.: II A 2c

Das Geburtsdatum des Verstorbenen Curt Aschenheim konnte nicht festgestellt werden. Dem oben genannten Berechtigten ist lediglich bekannt, dass das Geburtsjahr 1888 ist. Unter diesen Umständen dürften weitere Ermittlungen beim Statistischen Landesamt in Düsseldorf nicht möglich sein. Ich werde den Bescheid daher dem Berechtigten zustellen.

Im Auftrag

( Polack )  
Regierungsassessor



Berlin, d. 27. 6. 1958

Oberfinanzdirektion Hamburg

Anz. - 1. JULI 1958

Eng. - 2. JULI 1958

Befugh. 42

17

Oberfinanzdirektion Hamburg

In Betr. A 198 B V 42/424

In Antwortung Ihres u. Schreibens vom 23. 6. 58

Teile ich Ihnen mit, daß mir das genaue Geburtsdatum  
des Clausaschheim nicht bekannt ist - Herr Clausaschheim  
wohnte die letzte Jahre in London, u. auch seine Frau  
sowie die anderen Angehörigen seiner Familie sind verstorben.  
Das Geburtsjahr war 1888 in Berlin.

8

Arbeitslos voll

Hilf H. Schumann

Kufstein 14 Juli - Schönbach

an E. A. Berlin  
3. 7. 58  
zu

Anliegend übersende ich Ihnen einen Bescheid nach dem  
Bundesrückerstattungsgesetz.

Ich bitte Sie, mir für den Ihnen nach diesem Bescheid  
vorerst auszahlenden Teil-Betrag in Höhe von  
DM 15.000.- ein Konto bei einer Bank oder Sparkasse zu  
benennen.- Die Überweisung des Geldes wird alsdann in  
Kürze erfolgen.

- 1.) BV 11 m.d.B., den Bescheid zu siegeln
- 3.) Absendung
- 4.) ZdA.Bescheidsakte

Im Auftrag  
(P o l a c k)  
Regierungsassessor

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch  
die Zustellung an einen zur Familie gehörenden  
erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der  
Familie dienende erwachsene Person nicht ausführ-  
bar war, de..... in demselben Hause wohnenden  
- Hauswirt..... - Vermieter -, nämlich de.....  
de..... zur Annahme bereit war, übergeben.

in der Wohnung  
nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einem zur  
Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine  
in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar  
war, de..... in demselben Hause wohnende - Hauswirt..... -  
Vermieter..... -, nämlich de.....  
d..... zur Annahme bereit war, übergeben.

Fritz Ehrmann  
p.Adr. Eduard Winter  
Generalvertretung  
Berlin W 15  
Kurfürstendamm 206

Berlin, den 15.7.1958

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
Hamburg 13  
Hartungstr. 5

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Az.: 17. JULI 1958  
Eing.: 17. JULI 1958  
Sachgeg.: 42

Betr.: o 5608 - A 198 - B V 42/421, Reg. N2 555, Rückerstattungs-  
sache Curt Aschenheim, Nachlass

In sofortiger Erledigung Ihres gefl. Schreibens vom 10.7.1958  
bitte ich Sie, Zahlungen auf das Konto Fritz Ehrmann bei der  
Berliner Disconto Bank A.G., Depositenkasse B., Berlin W 15,  
Kurfürstendamm 217, vorzunehmen.

Gleichzeitig bitte ich Sie, evtl. Einschreibesendungen für die  
Zukunft an obengenannte Adresse vorzunehmen, da mich die Post  
morgens nicht mehr erreicht, und ich mir den ziemlich entfernten  
Weg zum Hauptpostamt ersparen würde.

Hochachtungsvoll

Fritz Ehrmann

Berlin-Schöneberg  
Kufsteinerstr. 14

Frei. Gehbank!  
Bitte beachten!  
R





## Bescheid

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG -) vom 19. 7. 1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg

dem Berechtigten:

Herrn Fritz H. E h r m a n n  
Berlin-Schöneberg, Kaufsteiner Straße 14

als Rechtsnachfolger nach

Curt A s c h e n h e i m  
letzter inländischer Wohnsitz: Berlin

Bevollmächtigter:

./.

folgenden Bescheid:

### I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Entscheidungen /und/ gütlichen Einigungen zu Grunde:

Beschluß des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg  
vom 4.1.1954 - Az.: I/2 6305 -.

### II.

Aus dem in Ziffer I aufgeführten Beschluß steht dem Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 - 26 BRüG ein Anspruch in Höhe von

DM 30.000.-

(i.W.: Dreißigtausend 00/100 Deutsche Mark)

zu.

### III.

Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 BRüG zu zahlen:

- 1) bis spätestens zum 31.3.1959 DM 20.000,--  
2) bis spätestens zum 31.3.1961 ---  
Der verbleibende Restbetrag von DM 10.000,--  
ist grundsätzlich bis zum 31.3.1962  
zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs.5 BRUG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

Der in Ziffer IV genannte Betrag auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich IV.

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRUG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRUG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962 befriedigt.

V.

Auf die nach Ziffer III zu leistende Zahlung wird gemäß § 36 BRUG das Darlehen von DM 5.000,-- mit Wirkung vom 1.4.1956 angerechnet.

VI.

Stehen dem Berechtigten neben dem in Ziffer II aufgeführten Anspruch weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRUG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil-Bescheid.

VII.

### Gründe:

Durch den in Ziffer I genannten Beschluß ist das Deutsche Reich verpflichtet worden, dem Berechtigten für am 29.5.1941 entzogenes Umzugsgut im Werte von RM 20.000,-- Schadensersatz zu leisten.

Gemäß §§ 14, 16 Abs.1 Satz 2 BRUG bemisst sich die Höhe des Schadensersatzbetrages, der dem Berechtigten auf Grund dieses Beschlusses zusteht, nach dem Wiederbeschaffungswert des entzogenen Umzugsgutes am 1.4.1956. Dieser Wiederbeschaffungswert wird aus den in der Anlage ersichtlichen Gründen auf

DM 30.000,--

festgesetzt.

Eine Nutzungsvergütung steht dem Berechtigten nicht zu. Für Vorteile, die der Gebrauch des entzogenen Umzugsgutes gewährt hätte, wird gemäß § 16 Abs.2 Satz 1 BRUG kein Ersatz geleistet. Sonstige Nutzungen sind nicht entgangen.

Der festgesetzte Betrag ist gemäß § 32 BRUG wie folgt auszuzahlen:

- a) bis zum 31.3.1959 in Höhe von . . . DM 20.000,--  
(§ 32 Abs.2 BRUG).

Auf diesen Betrag wird gemäß § 36 BRUG

das dem Berechtigten gewährte Darlehen

in Höhe von . . . DM 5.000,--

angerechnet, so daß dem Berechtigten

zunächst nur noch . . . DM 15.000,--  
ausgezahlt werden.

- b) bis zum 31.3.1962 der Rest in Höhe von . . . DM 10.000,--  
(§ 32 Abs.4 BRUG).

Sofern der in § 31 Abs.1 BRUG genannte Gesamtbetrag von 1,5 Mrd. Deutsche Mark zur vollen Erfüllung aller von der Bundesrepublik Deutschland zu befriedigenden Rückerstattungsansprüche nicht ausreicht, findet gemäß § 32 Abs.5 BRUG eine prozentuale Kürzung des Restbetrages statt. Über die Kürzung des Restbetrages und seine Auszahlung kann frühestens ab 1.4.1961 entschieden werden.

Der in Ziffer IV genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich aus § 34 BRUG. Danach sind die festgestellten Ansprüche ab 1.4.1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRUG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Mrd. Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

#### VIII.

Gegen diesen Bescheid kann binnen einer Frist von 3 Monaten nach Zustellung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg gestellt werden.

Im Auftrag

gez.



beglaubigt

*Kapp*

(Polack)  
Regierungsassessor

27

Anlage

Betr.: Feststellung des Wiederbeschaffungswertes per 1.4.1956 von entzogenem Hausrat bzw. entzogenem Umzugsgut.

Der Wert der entzogenen Hausratsgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung ist durch den im Bescheid näher bezeichneten Beschluß (Vergleich) festgestellt worden. Durch die inzwischen eingetretene Rechtskraft dieses Beschlusses sind Einwendungen gegen die Höhe des festgestellten Entziehungswertes abgeschnitten. Die Oberfinanzdirektion kann und muß daher diesen Wert ihren Feststellungen unbeschoren zu Grunde legen. Sie hat sich darauf zu beschränken festzustellen, wie sich dieser Wert infolge der zwischenzeitlich eingetretenen Preissteigerungen verändert hat. Zu diesem Zweck ist eine Auskunft des Statistischen Bundesamtes eingeholt worden. Aus dieser Auskunft vom 4.12.1957 ergibt sich, daß im April 1956 die Preise für die Gegenstände, aus denen sich normalerweise entzogener Hausrat bzw. entzogenes Umzugsgut zusammensetzt, nämlich für Möbel aus Holz, Polstermöbel, Hausrat aus Glas, Porzellan und Steingut, Gardinen, Teppiche, Möbel- und Behangstoffe, Bett-, Haus- und Küchenwäsche, Bekleidung und Schuhe auf 172% des Standes von 1940, auf 167% des Standes von 1941 und auf 163% des Standes von 1942 gestiegen sind. Diese Preissteigerung ist allerdings nur bei neuen Sachen eingetreten. Die Preise für Gebrauchtwaren sind seit dem Entziehungszeitpunkt nicht annähernd in diesem Maße gestiegen. Von Sachverständigen, die von den Hamburger Gerichten ständig herangezogen werden, ist diese Tatsache in anhängigen Rückerstattungsverfahren mehrfach bestätigt worden. Diese Sachverständigen gehen davon aus, daß der Reichsmark-Entziehungswert im Verhältnis 1:1 auf Deutsche Mark umgestellt den Wiederbeschaffungswert ergibt.

Da die entzogenen Sachen zum großen Teil gebraucht gewesen sind, ist es nicht möglich, den Wiederbeschaffungswert in Höhe der vollen für Neuwaren ermittelten Preissteigerung festzusetzen. Es ist aber auch nicht richtig, nur deshalb, weil es sich um gebrauchte Sachen gehandelt hat, den Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 dem Entziehungswert ohne Rücksicht auf die inzwischen gestiegenen Preise gleichzusetzen. Da eine gerechte Schadensberechnung in diesen Fällen sowohl den Wert der Sachen auf dem Gebrauchtwarenmarkt als auch deren Neuwert abzüglich einer gewissen Abschreibung für die Benutzung zu berücksichtigen hat (vergl. OLG Düsseldorf vom 8.1.1957 RZW 1957 S.73), muß auch der zur Errechnung des Wiederbeschaffungswertes zu ermittelnde Umrechnungsfaktor diesen beiden Gesichtspunkten Rechnung tragen und von einem Mittelwert zwischen Preissteigerung für Neuwaren und Preissteigerung für Gebrauchtwaren ausgehen. Aus diesen Erwägungen heraus hält die Oberfinanzdirektion einen Umrechnungsfaktor von 1,5 für angemessen, d.h. der Wiederbeschaffungswert des entzogenen Hausrates per 1.4.1956 wird auf das 1 1/2fache des Entziehungswertes in Deutscher Mark festgesetzt.



Hildegard Müller

Berlin - Charlottenburg 9

Holtzendorffstraße 8

Telefon 32 17 83

Sprechz.: 17 - 18 Uhr außer Mittw. u. Sonnab.

Postcheck-Kto. Bln.-West 167 53

28  
Bl.- Charlottenburg, den 4.4.61

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Bundesvermögens- u. Bauabteilung

H a m b u r g 13

Hartungstr. 5



Betr.: Nachlaß Fritz Ehrmann, Bl.- Schöneberg Kufsteiner Str. 14

Bez.: O 5608 - A 198 - BV 42/421, Reg, Nr. 555

Hierdurch zeige ich an, dass ich von dem Amtsgericht Charlotten -  
burg nach dem am 4.2.61 verstorbenen Fritz Ehrmann als Nachlaß -  
pflegerin bestellt worden bin.

Wie aus dem vorgefundenen Bescheid vom 10.7.1958 hervorgeht,  
stehen dem Herrn Ehrmann noch 10.000 DM zu. Um die Nachlaßpfleg -  
schaft abwickeln zu können, bitte ich um Auszahlung des Rest -  
betrages nebst aufgelaufener Zinsen.

Die beigelegte Bestallungsurkunde erbitte ich umgehend nach  
Kenntnisnahme zurück.

Hochachtungsvoll

*H. Müller*

Nachlaßpflegerin

198 - BV 24/243

Handlung, den 14. 4. 1961  
H. H. H.

29

Frau

Willigard Müller

Berlin - Kriegerdenkmal

Kriegsblutzeuge

+ 3 x BV 243

Geschrieben	14. 4. 1961
Gelesen	18. APR 1961
Abgemacht	

Betre: Antragsstellungswriter Fritz H. Thormann

Begle: Ihr Schreiben vom 4. 4. 1961

Sel.: 1

1. Feststellung

Ihre gestellte Frau Müller:

1. Inwieweit Beständen sind fahrlässig auf den Feststellung des von  
20 Bestand von 16. 7. 1958 festgestellten Bestandesabwärtung  
1. gibt noch nicht möglich.

Nach den 1. 1. vorliegenden Verhältnissen in der die Gesamt-  
summe der unter der DR-B fallenden Antragsstellungs-  
rechtlichen Geldanspruch der Gesamtbeitrag von DR 1,5 Milliarden  
veranschlagt ist mit Berücksichtigung, dass Mittel für die  
Befriedigung der Ansprüche gem. § 31 Abs. 4 DR-B abmindernd  
entsprechende Forderung der DR-B nicht mehr für Verfügung  
stehen werden. Ob auch ggf. wenn eine solche Forderung der  
DR-B erfolgen wird, dass 1. 1. nicht nicht angegeben werden  
der Thormann v. d. Thormann beigesetzte Antragsstellungsanträge  
gibt sich nicht Praktikabilität in der Anlage gewährt.

2) Gg. festgelegte Fiktivkopie von Antragsstellungs-16

bestenfalls möglich

3) 1. 1. - DR

Dr. Bräuninger

17. 4. 1961

Oberfinanzdirektion Hamburg

- A 198 - IV 24/243 -

Hamburg, den 14. April 1961  
Harvestehuder Weg 14  
Tel. 44 1291

App.: 95

Büro: Magdalenenstr. 64a+b

Frau  
Hildegard Müller

Berlin-Charlottenburg

Moltzendorffstraße 8

Betr.: Rückerstattungssache Fritz H. Ehrmann

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.4.1961

Anlg.: - 1 -

Sehr geehrte Frau Müller!

Zu meinem Bedauern sind Zahlungen auf den Restbetrag des im Bescheid vom 10.7.1958 festgestellten Schadenersatzanspruches jetzt noch nicht möglich.

Nach den z.Zt. vorliegenden Schätzungen wird die Gesamtsumme der unter das BRUG fallenden rückerstattungsgerechten Geldansprüche den Gesamtbetrag von DM 1,5 Milliarden voraussichtlich so weit übersteigen, daß Mittel für die Befriedigung der Ansprüche gemäß § 32 Abs. 4 BRUG ohne eine entsprechende Änderung des BRUG nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Ob und ggfs. wann eine solche Änderung des BRUG erfolgen wird, kann z.Zt. noch nicht angegeben werden. Die Ihrem o.a. Schreiben beigelegte Bestallungsurkunde gebe ich nach Kenntnisnahme als Anlage zurück.

Hochachtungsvoll  
I.A.

Dr. Grassmann  
Regierungsrat

Es wird gebeten, bei allen  
Sachverhalten die vorstehende  
Geschäftsnummer anzugeben.

## Bestellung für einen Nachlaßpfleger

Die Frau Hildegard **Müller**,  
Berlin-Charlottenburg, Mätzendorffstr. 6,

ist für diejenigen, welche Erben des am 4. 2. 61 verstorbenen,  
zuletzt wohnhaft in Berlin-Milkenstraße, Aufsteiner  
straße 14 wohnhaft gewesenen Fritz Hermann  
werden,

zum Nachlaßpfleger bestellt. Sein Wirkungskreis umfaßt — die Verwaltung des  
Nachlasses — und die Erhaltung der Iden. —

Diese Bestellung ist dazu bestimmt, dem Nachlaßpfleger als Anweisung zu  
dienen. Sie ist deshalb sorgfältig aufzubewahren und in allen Fällen, in  
denen der Nachlaßpfleger einer Anweisung bedarf, namentlich im Verkehr mit  
Behörden, Gerichten und sonstigen, nach Freigabe des Nachlasses  
Nachlaßpfleger ist die Bestellung dem Nachlaßgericht zurückzugeben.



*Ludwig*  
Nachlaßpfleger

KUNO VON CLEEF  
als Testamentsvollstrecker  
nach Fritz E h r m a n n

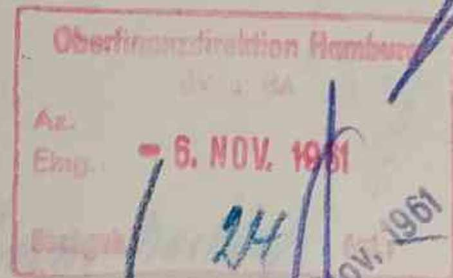
BERLIN-HALENSEE  
KURFÜRSTENDAMM 106  
TELEFON : 97 79 51

3. November 1961

vCl/da

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13  
Harvestehuder Weg 14  
Büro: Magdalenenstr. 64a+b



Betr.: Geschäftszeichen - A 198 - BV 24/243 -  
Rückerstattungssache Fritz H. Ehrmann

Sehr geehrte Herren:

Unter Bezugnahme auf Ihre Mitteilung vom 14. April 1961  
an die seinerzeitige Nachlaßpflegerin: Frau Hildegard  
Müller, Berlin-Charlottenburg, Holtzendorffstraße 8,  
bitte ich als Testamentsvollstrecker des verstorbenen  
Fritz Ehrmann um Nachricht, wann mit der Zahlung der  
restlichen DM 10.000.-- gerechnet werden kann.

Hochachtungsvoll

*Kuno von Cleef*  
(Kuno v. Cleef)

*1) v. g. da.*  
*2) g. BH*  
*Wk 8/11.61*





O 5608 -A 198- BV 24/243

9. Nov. 61

<sup>95</sup>  
Büro: Magdalenenstr. 64a+b

Herrn  
Kuno von C l e e f

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 106

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß

Bezug: Ihr Schreiben vom 3.11.1961

Sehr geehrter Herr von Cleef!

Nach den Richtlinien für Vorauszahlungen an Berechtigte vom 30.6.1961 (MinBlFin 1961 S. 640) könnte auf den Restanspruch eine Vorauszahlung in Höhe von 50% gewährt werden, falls einer der Erben das 65. Lebensjahr vollendet hat. Gegebenenfalls bitte ich, hierfür den entsprechenden Nachweis zu führen.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrag

(Dr. Grassmann)  
Regierungsrat



KUNO VON CLEEF  
als Testamentsvollstrecker  
nach Fritz Ehrmann

BERLIN HALENSEE  
KURFÜRSTENDAMM 106  
TELEFON 197 79 51

17. Juli 1962

VC/sl

EINSCHREIBEN

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

2 Hamburg 13  
Magdalenenstraße 64a und b

35

19.7.

Oberfinanzdirektion Hamburg

Az. Eigb. 1/1116/62

Eing. 13. JULI 1962

Sachgeb. 1 9. JULI 1962

Anl.: 1

23

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß  
Az. O 5608 -A 198- BV 24/243  
Bezug: Ihr Schreiben vom 9.11.1961

28

Sehr geehrte Herren:

Frau Kunigunda Wißmann, Berlin-Schöneberg, Meraner Str. 6  
- Miterbin nach dem verstorbenen Fritz Ehrmann - hat mir  
am 12.7.1962 mitgeteilt, daß sie am 16.3.1894 geboren ist.  
Eine beglaubigte Fotokopie der Geburtsurkunde füge ich bei.

Somit hat Frau Wißmann die Voraussetzung der Richtlinien  
vom 30.6.1961 (Min BL Fin 1961 S.640) erfüllt, die die  
Vollendung des 65. Lebensjahres vorschreibt.

Ich bitte daher, von dem Restanspruch in Höhe von  
DM 10.000,-- eine Vorauszahlung von DM 5.000,-- (50 %) zu  
leisten und auf das Konto "Fritz Ehrmann Nachlaß" bei der  
Berliner Disconto Bank AG, Zweigstelle Kurfürstendamm 217,  
Berlin W 15, Konto Nr. 52-130435, zu überweisen.

Ferner bitte ich um Mitteilung, wann mit der Auszahlung des  
verbleibenden Restanspruchs von DM 5.000,-- gerechnet wer-  
den kann.

Für recht baldige Erledigung wäre ich dankbar.

Hochachtungsvoll

1 Anlage

Kunf

Joh - BA -

So. 20/7.62

# GEBURTSURKUNDE

E 2

Standesamt I München \_\_\_\_\_

Nr. 2275/1894

Kunigunda W i B m a n n \_\_\_\_\_

ist am 16. März 1894 \_\_\_\_\_

in München Sonnenstraße 16 \_\_\_\_\_ geboren.

Mutter: Maria W i B m a n n, Köchin und  
Schnittwarenhändlerstochter, protestantisch.

Änderungen der Eintragung:

München, \_\_\_\_\_

den

3. Juni

195

4.



DER STANDESBEAMTE

In Vertretung:

*C. Gaill*  
Gaill

Gebühr ..... 1. .... DM  
durch Postnachnahme erhoben.

OF 9

05608-A198-BV23/231

279.

Hamburg, den 23. Juli 1962

37

i) an:

Lern

Kuno von Cleef

Geschrieben	23.7.62/Wa
Gelesen	24. JULI 1962
Abgesandt	

1 X u. 1 f. u. 1 f.

Berlin-Halsensee

Kurfürstendamm 106

Betrifft: Rückerstattungsache Gürt Aschenheim Nachlass

Bezug: Ihr Schreiben vom 17. 7. 1962

Anlage: 1 Merkblatt

In der o. a. Rückerstattungsache darf ich <sup>Lie</sup> bitten, mir <sup>Zusätzlich</sup> einen Erbschein nach dem verstorbenen Fritz Ehrmann vorzulegen.

<sup>bei</sup> ~~Für Erledigung~~ Ihrer Aufgabe wegen <sup>der</sup> Kürzstellung des Restbetrages füge ich ein Merkblatt bei, <sup>dem</sup> <sup>bitte</sup> Lie <sup>bitte</sup> alles Nähere entnehmen wollen.

Ihr Auftrag

(Gärner)  
Reg. Rat

10. 20/2  
62.

27 Juli - BA -

23. Juli 1962



Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg  
0 5608 - A 198 - BV 23/231

Hamburg, den 23. Juli  
Harvestehuder Weg 14

38  
62

Büro: Magdalenenstr. 64 a

Herrn  
Kuno von Cleef

1 Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 106

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß

Bezug: Ihr Schreiben vom 17.7.1962

Anlg.: 1 Merkblatt

In der o.a. Rückerstattungssache darf ich Sie bitten, mir zunächst einen Erbschein nach dem verstorbenen Fritz Ehrmann vorzulegen.

Auf Ihre Anfrage wegen der Auszahlung des Restbetrages füge ich ein Merkblatt bei, dem Sie bitte alles Nähere entnehmen wollen.

Im Auftrag

G ä r n e r

( Gärner )

Regierungsrat

dienung.

Hochachtungsvoll

*L. Gärner*

1 Anlage

1/ Hf. Nr.

2/ zur Bf.

G 398

KUNO VON CLEEF  
als Testamentsvollstrecker  
nach Fritz Ehrmann

BERLIN-HALENSEE  
KURFÜRSTENDAMM 106  
TELEFON 197 79 31

18. August 1962

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

2 Hamburg 13  
Magdalenenstraße 64 a

39

Oberfinanzdirektion Hamburg  
EV u. BA  
Az.:  
Eing.: 20. AUG. 1962  
Sachgeb.: 23  
21. AUG. 1962

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß  
Az. O 5608 - A 198 - BV 23/231  
Bezug: Ihr Schreiben vom 23.7.1962

Sehr geehrte Herren:

In der Anlage erhalten Sie eine beglaubigte Fotokopie des  
Testaments nach Fritz Ehrmann, eröffnet beim Amtsgericht  
Charlottenburg unter dem Az. 60 IV 140/61, zur gefl. Be-  
dienung.

Hochachtungsvoll

*Kuno von Cleef*

1 Anlage

1/ Hf. Nr.  
2/ für BA.

G 39/8.

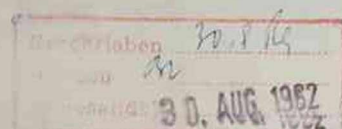


DFD, Nürnberg  
0708- A. 198- BV. 23/23i

40  
Nürnberg, den 30. Aug. 1962  
Bpp. 25

966  
42

1/ Herrn  
Herrn von Gies  
Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 106



18.8.1962

Recht.: RE - siehe Gürt Anheben Nachlass

Betreff.: Ihr Schreiben vom 18.8.1962

Anlage 1-1- Sehr geehrter Herr von Gies!  
In der v.a. RE - siehe mehrere als Betreff auf Ihr  
vorstehendes Schreiben sind teils Ihnen mit,  
daß in Rückstattungsachen, insbesondere für die  
Weiterbearbeitung des Bescheidverfahrens, der Nachweis  
der Erbfolge nur durch die Vorlage eines inländischen  
gegenständlich beschränkten Erbzeugnisses geführt  
werden kann.

Daneben bedarf es noch der Vorlage eines <sup>inländischen</sup>  
Testamentvollstreckungszeugnisses, wenn eine  
Testamentvollstreckung angeordnet ist.

Ich bitte Sie daher, diese Unterlagen beim  
zuständigen Nachlassgericht zu beantragen.

Die Fotokopie des Testaments nach Fritz  
Schumann reiche ich anliegend zurück.

Hodgkingsvoll

Herrn von Gies

2/ für Rf.

Gäme 1  
Rf - Rf

30. AUG 1962

63014

O 5608 -A 198- BV 23/231

1/5

Berlin, den 4. Februar 1964

Sandberg Straße 10 (Hinter-Gitter-Post)

30. August 62

966

42

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

25

2 Hamburg 13

Hatvestehuder Weg 13

Büro: Magdalenenstr. 64a+b

O 5608 - A 198 - BV 23/231

Herrn

Kuno von Cleef

1

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 106

Rückertssache Curt Aschenheim Nachlaß

Überreiche ich anliegend Vollmacht des Herrn Kuno von Cleef

als Testamentsvollstrecker nach Herrn Fritz Ehrmann auf mich.

Ich bin z.Zt. mit Erwirkung des Erbscheines nach dem genannten

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.8.1962

Anlg.: -1- um entsprechende stillschweigende Fristgewährung.

Sehr geehrter Herr von Cleef!

In der o.a. Rückerstattungssache nehme ich Bezug auf Ihr vorstehendes Schreiben und teile Ihnen mit, daß in Rückertssachen, insbesondere für die Weiterbearbeitung des Bescheidsverfahrens, der Nachweis der Erbfolge nur durch die Vorlage eines inländischen, gegenständlich beschränkten Erbscheines geführt werden kann.

Daneben bedarf es noch der Vorlage eines inländischen Testamentsvollstreckerzeugnisses, wenn eine Testamentsvollstreckung angeordnet ist.

Ich bitte Sie daher, diese Unterlagen beim zuständigen Nachlaßgericht zu beantragen.

Die Fotokopie des Testaments nach Fritz Ehrmann reiche ich anliegend zurück.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrag

( Gärner )  
Regierungsrat

**DR. KARPEN**

Rechtsanwalt und Notar

Bankkonten: Bank für Handel und Industrie

Depka. 17, Berlin 15,

Kurfürstendamm 179

Berliner Discontobank AG, Depka. B,

Berlin 15, Kurfürstendamm 217

Postscheckkonto: Berlin-West Nr. 91 05

Telefon: 91 22 04

I/S

1 Berlin 15, den 4. Februar 1964  
Xantener Straße 16 (Nähe Oliver Platz)

42

966

42

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

2 Hamburg 13  
Harvestehuder Weg 14



Betr.: 5608 - A 198 - BV 23/231

Sehr geehrte Herren !

In der Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß  
überreiche ich anliegend Vollmacht des Herrn Kuno von Cleef  
als Testamentsvollstrecker nach Herrn Fritz Ehrmann auf mich.  
Ich bin z.Zt. mit Erwirkung des Erbscheines nach dem genannten  
Erblasser befaßt und hoffe, denselben innerhalb der nächsten  
2 - 3 Monate zu den dortigen Akten überreichen zu können und  
bitte daher um entsprechende stillschweigende Fristgewährung.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Rechtsanwalt

*Handwritten:* J. K. - BA -

*Handwritten:* 14/2.64



43

96

**Vollmacht**  
**Dr. Karpen**  
Rechtsanwalt und Notar  
Berlin W 15, Xantener Str. 16  
Telefon: 91 22 04  
Postscheckkonto: Berlin-West 91 05

wird hiermit in der Angelegenheit **Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlass**

Vollmacht zu meiner Vertretung erteilt, mit der Ermächtigung zur Bestellung eines Unterbevollmächtigten.

**Berlin**

, den **3. 2. 64**



(Unterschrift)  
als Testamentsvollstrecker nach  
**Fritz Ehrmann**



V 101. Vollmacht für Gericht und sonstige Behörden. Fassung 1. 8. 60/5028.

haft gewesen in Berlin), gestorben 1948 in der Emigration in London, anhängig ist. Im Schreiben des Amtsgerichtes Charlottenburg werden folgende Aktenzeichen angeführt: Curt Aschenheim Nachlass Az: O 1488/A 198/BV 42/421 Reg. Nr. 555 bzw. O 5608-A 198 -BV 23/231. Es entzieht sich natürlich meiner Kenntnis, ob das die Aktenzeichen auch der Rückerstattungssache sind.

Meine Mandantin ist die Tochter des verstorbenen Dr. Erich Aschenheim, der ein Bruder Curt Aschenheims ist. Die ebenfalls verstorbene



DR. EDUARD RÜEGSEGG  
RECHTSANWALT  
ZÜRICH

TEL 10511 28 79 77 POSTCHECK VIII 33 560

44  
ZÜRICH, den 5. Mai 1964  
STAMPFENBACHPLATZ 42

966

42



An die  
Oberfinanzdirektion  
Hamburg  
Harvestehuder Weg 14  
H a m b u r g 13

Betrifft: Rückerstattungssache Curt Aschenheim

Als Anwalt von Frau Beate Seefeld-Aschenheim, Zürich,  
gelange ich mit folgender Anfrage an Sie:

Aus einem Schreiben des Amtsgerichtes Charlottenburg  
an meine Klientin in einer Nachlasssache Fritz  
Ehrmann wird ersichtlich, dass bei Ihnen ein Rück-  
erstattungsverfahren Curt Aschenheim (früher wohn-  
haft gewesen in Berlin), gestorben 1948 in der  
Emigration in London, anhängig ist. Im Schreiben  
des Amtsgerichtes Charlottenburg werden folgende  
Aktenzeichen angeführt: Curt Aschenheim Nachlass  
Az: O 1488/A 198/BV 42/421 Reg. Nr. 555 bzw.  
O 5608-A 198 -BV 23/231. Es entzieht sich natürlich  
meiner Kenntnis, ob das die Aktenzeichen auch der  
Rückerstattungssache sind.

Meine Mandantin ist die Tochter des verstorbenen  
Dr. Erich Aschenheim, der ein Bruder Curt  
Aschenheims ist. Die ebenfalls verstorbene

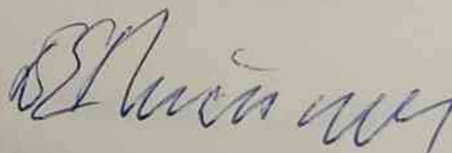
*zve - 130 -*  
*19/5.64*

45

Ehefrau Curt Aschenheims war eine geborene Ehrmann, Schwester der ebenfalls verstorbenen Mutter, Emma Berta Charlotte Ehrmann, meiner Mandantin. Diese ist somit nach beiden Ehegatten Curt Aschenheim-Ehrmann erbberechtigt, weshalb ich Sie höflich ersuche, mich über die Rückerstattungssache Curt Aschenheim zu informieren, damit gegebenenfalls die Erbensprüche meiner Klientin wahrgenommen werden können.

Indem ich Ihnen für Ihre Bemühungen zum voraus verbindlichst danke grüsse ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung



Dr. Ed. Rüegsegger

DFD

0808 - A 198 - B722/221

278

Hamburg, den 21. Mai 1964  
App. 25

46

1) An: *forn*  
Rechtsanwalt  
Dr. Eduard Rüeggsegger,  
Zürich (Schweiz).  
Stauffenbergplatz 42

Geschrieben 21.5.64  
Gelesen *DR*  
Abgesandt *DR* 22. MAI 1964

Betreff: Rückersatzungsantrag Eürt Aschenheim.

Bezug: Ihr Schreiben vom 5. 5. 1964.

Durch Beschlüsse des Witzergütermadelungsamts beim Landgericht  
Hamburg vom 4. 1. 1954 - Gz.: I 2 6305 - sind für *forn*

Al. 104  
LA

1) Fritz K. Ehrmann als Rechtsnachfolger (offenbar als Allein-  
erbe) der Eürt Simon Aschenheim Rückersatzungsan-  
sprüche wegen Entziehung von Nutzungsgut festgestellt  
worden.

Al. 9  
BA

Der Erfüllungsbefehl wurde bereits am 10. 7. 1958 unter  
der Reg. Nr. 555 erteilt.

Al. 39  
BA

Eine Abschrift Ihres Schreibens habe ich mit gleicher Post  
Gern Kuno von Eleef, Berlin-Helensee, Kurfürstendamm 106,  
als Testamentsvollstreckter der inzwischen verstorbenen

2) Fritz K. Ehrmann, zur Kenntnisnahme weiterge-  
reicht.

278 - DA -

Im Auftrag

(Stimmich)

Referent

St. 195.  
64

Durchschrift!

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5608 - A 198 - BV 22/221 -

Hamburg, den 24. Mai 1964

App.: 25

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Herrn  
Rechtsanwalt  
Dr. Eduard Rüegsegger

Z ü r i c h /Schweiz  
Stampfenbachplatz 42

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim.

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.5.1964.

Durch Beschluss des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg vom 4.1.1954 - Az.: I Z 6305 - sind für Herrn Fritz H. Ehrmann als Rechtsnachfolger (offenbar als Alleinerbe) des Curt Simon Aschenheim Rückerstattungsansprüche wegen Entziehung von Umzugsgut festgestellt worden.

Der Erfüllungsbescheid wurde bereits am 10.7.1958 unter der Reg.Nr. 555 erteilt.

Eine Abschrift Ihres Schreibens habe ich mit gleicher Post Herrn Kuno von Cleef, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 106, als Testamentsvollstrecker des inzwischen verstorbenen Fritz H. Ehrmann, zur Kenntnisnahme weitergereicht.

Im Auftrag  
Sünnich  
Referent



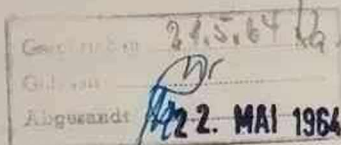
VfG Hamburg, den 21. Mai 1964  
Gpp. 25

1) An: Herrn

Herrn von Gleeß

Berlin - Helensee

Küfinkendamm 406



48

Betreff: Rückerstattungsache Ernst Aschenheim.

Bezug: Ihr Schreiben vom 18. 8. 1962.

Anlage: 1 Abdruck. ✓

In der o. o. Rückerstattungsache übersende ich eine Ab-  
schrift des Schreibens des Herrn Rechtsanwalt Dr. Eduard  
Rüeggsegger, Zürich, vom 5. 5. 1964 mit der Bitte um  
Kernnahme und um <sup>unmittelbare</sup> ~~frühe~~ Erledigung.

2) Kanzlei fertige 1 Abdruck  
des beiliegenden Schreibens  
des RA. Dr. Eduard Rüeggsegger. 101.

3) JdA - BA -

Im Auftrag

(Simmich)

Referent

19/5  
64

Durchschrift!

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5608 - A 198 - BV 22/221

Hamburg, den 21. Mai 19 64

App.: 25

Büro: Magdalenenstr. 64a+b

Herrn  
Kuno von Cleef

1 Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 106

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim.

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.8.1962.

Anlg.: 1 Abschrift.

In der o.a. Rückerstattungssache übersende ich eine Abschrift des Schreibens des Herrn Rechtsanwalts Dr. Eduard Rüegsegger, Zürich, vom 5.5.1964 mit der Bitte um Kenntnissnahme und um unmittelbare Erledigung.

Im Auftrag

Sümnich

( Sümnich )  
Referent

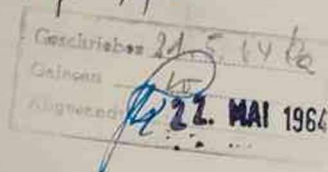
Hamburg, den 21. Mai 1964  
Epp. 25

1) An: An das  
Widergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

(nur 2 bgl. 7.)

Hamburg 11

Einlage, Doppelhaus 5



In der Rückverstattungsache

I 2 6305 - 1 -

Herrn Aschenheim

1.

Deutsches Reich

überreiche ich eine Abschrift eines Schreibens des Rechtsanwalts  
Dr. Edward Riezgröger, Zürich, vom 5. 5. 1964 mit der Bitte  
um Mitteilung, ob das Schreiben des im Rührung des  
Beschlusses vom 4. 1. 1954 aufgeführten Berechtigten  
Fritz H. Ehrmann durch Vorlage eines Erbscheines  
geklärt worden ist.

Gegebenen Falls bitte ich um Überreichung einer Ab-  
schrift des Erbscheines.

2/ K. B. 1. 1. 1954: Abschrift des  
Schreibens des RA. Dr. Edward Riezgröger.

2/ z. d. - B. 4 -

In Auftrag

(L. M. M. M.)

Referent

50 19/5  
64

Durchschrift!

Oberfinanzdirektion Hamburg  
O 5608 - A 198 - EV 22/221

Hamburg, den 21. Mai 1964  
Harvestehuder Weg 14  
Tel. 44 12 91  
App. 25  
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

2 H a m b u r g 11  
Zippelhaus 5

(mit zwei begl. Durchschriften)

1 Anlage

In der Rückerstattungsache

I Z 6305 -1-

Curt Aschenheim

./.

Deutsches Reich  
( GFD Hamburg )

Überreiche ich eine Abschrift eines Schreibens des Rechtsanwalts Dr. Eduard Rüeggsegger, Zürich, vom 5.5.1964 mit der Bitte um Mitteilung, ob das Erbrecht des im Rubrum des Beschlusses vom 4.1.1954 aufgeführten Berechtigten Fritz H. Ehrmann durch Vorlage eines Erbscheines geklärt worden ist.

Gegebenenfalls bitte ich um Übersendung einer Abschrift des Erbscheines.

Im Auftrag

Sünnich  
Referent



Bankkonten: Bank für Handel und Industrie

Depka. 17, Berlin 15,

Kurfürstendamm 179

Berliner Discontobank AG, Depka. II,

Berlin 15, Kurfürstendamm 217

Postscheckkonto: Berlin-West Nr. 91 05

Telefon: 91 22 04

Xantener Straße 16 (Nähe Olivaer Platz)

~~Finanzdirektion Hamburg~~

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

~~Eing.: 27. JULI 1964~~

~~28. JULI 1964~~

~~Sachgeb.: 22~~

~~Anl.: 2~~

Hamburg 13

Harvestehuder Weg 14

**Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg**

2 Hamburg 11, den  
Zippelhans 5

29. Mai 1964

Geschäfts-Nr.: Z 6305 -1-

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
H a m b u r g

- O 5608 - A 198 - BV 22/221 -

Fernsprecher 36 11 21 App. 831

Behördennetz 31 ( " " )

~~5. JUNI 1964~~  
~~Eing.: 3. JUNI 1964~~  
~~Sachgeb.: 22~~

In der Rückerstattungssache

Curt Aschenheim

gegen

Deutsches Reich

wird Ihnen gemäß richterlicher Verfügung mitgeteilt, daß ein Erbschein nicht vorgelegen hat. Der Beschluß vom 4.1.1954 erging nach Vorlage einer Abschrift des in englischer Sprache abgefaßten Testaments des Curt Aschenheim. Danach ist Fritz Ehrmann (Schwager des Erblassers) Vermächtnisnehmer der Wiedergutmachungsansprüche und Henry Charles Semon, London, alleiniger Executor.

Geschäftsstelle  
Finanz  
Justizangestellte

LG W 2

Rechtsanwalt

Finanzstellen

Zoll - BA -

So. 30/7.64

# DR. KARPEN

Rechtsanwalt und Notar

Bankkonten: Bank für Handel und Industrie  
Depka. 17, Berlin 15.  
Kurfürstendamm 198  
Berliner Discontobank AG, Depka. B,  
Berlin 15, Kurfürstendamm 217

Postscheckkonto: Berlin-West Nr. 910  
Telefon: 912204

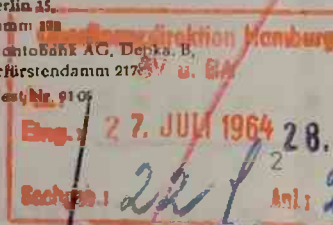
I/S

1 Berlin 15, den 22. Juli 1964  
Xantener Straße 16 (Nähe Oliver Platz)

53

FZ

P.:



An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
Hamburg 13  
Harvestehuder Weg 14

Betr.: 5608 - A 198 - BV 23/231

Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß

Sehr geehrte Herren !

In obiger Angelegenheit überreiche ich unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 4.2.64 anliegend die Ausfertigung des Erbscheins nach Fritz Ehrmann vom 27.5.64 - 60 VI 269/64 AG.Charlottenburg sowie Testamentsvollstreckerzeugnis vom 6.4.61 - 60 VI 260/61 AG.Charlottenburg, mit der Bitte, nunmehr den auf den Nachlaß des Kaufmanns Fritz Ehrmann entfallenden Betrag an den Testamentsvollstrecker, Herrn Kuno von Cleef, und zwar auf dessen Konto

bei der Berliner Discontobank, Berlin 15,  
Kurfürstendamm 217,  
Konto Nr.52 130435 Fritz Ehrmann Nachlaß

zu überweisen und mir von der bewirkten Überweisung freundlichst Kenntnis zu geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Rechtsanwalt

*Ginstweilen*

*zob - BA -*

*30/7.64*

z e u g n i s

Testamentsvollstrecker des am 4. Februar 1961 verstorbenen, zuletzt in Berlin-Wilmersdorf, Kufsteiner Straße 14, wohnhaft gewesenen Kaufmanns

Fritz Hermann E h r m a n n  
ist  
der Kaufmann Kuno von C l e e f  
aus Berlin-Grunewald, Königsallee 67.

Berlin, den 6. April 1961  
Amtsgericht Charlottenburg, Abteilung 60  
B e r t h o l d, Amtsgerichtsrat

A u s g e f e r t i g t  
Berlin-Charlottenburg, den 26. September 1962

*Hick*, Justizangestellte  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des  
Amtsgerichts Charlottenburg.



55

60 VI 269/64

E r b s c h e i n

Dr. Karpen

Eingang

21. JULI 1964

Anlagen

Erben des

Kaufmanns Fritz Hermann E h r m a n n,

der zuletzt in Berlin - Wilmersdorf gewohnt hat und am  
4. Februar 1961 verstorben ist,  
sind:

1. Dr. Heinrich (Henry) E h r m a n n  
aus Hanover, New Hampshire, USA,  
Three Webster Terrace,  
- zu 20/222,
2. Dr. Ruth E h r m a n n de Albert  
aus Santiago de Chile, Santiago Collge, Casilla 130 D,  
- zu 20/222,
3. Hildegard G i l k a geborene Peters  
aus Berlin-Grünwald, Hohenzollerndamm 47a,  
- zu 30/222,
4. Natalie Z e n t l e r geborene Schirokott  
aus Berlin - Schöneberg, Neue Winterfeldtstraße 26,  
- zu 20/222,
5. Edith D o r a n  
aus New York 22, N.Y., East 51st Street, - zu 20/222,
6. Karin v o n N e l l geborene Gilka  
aus Berlin - Charlottenburg, Kaiserdamm 118,  
- zu 20/222,
7. Ruth W ü s t  
aus Berlin - Halensee, Johann-Georg-Straße 9,  
- zu 20/222,
8. Dr. Bruno F l e i s c h e r  
aus Berlin-Schöneberg, Kufsteiner Straße 14,  
- zu 9/222,
9. Christine F l e i s c h e r geborene Schneider  
aus Berlin-Schöneberg, Kufsteiner Straße 14,  
- zu 9/222,
10. Elisabeth B u c k e r m a n n  
aus Berlin SW 61, Yorkstraße 88 - 89, - zu 10/222,
11. Alice F l e h i n g h a u s  
aus Berlin-Grünwald, Oberhaardter Weg 12,  
- zu 18/222,
12. Kunigunda W i s s m a n n  
aus Berlin-Schöneberg, Meraner Straße 6, - zu 6/222,
13. Gräfin Marie-Luise v o n C h a m a r é  
aus Kitzbühel, villa Anna, - zu 20/222,

wenden!



Amtsgericht Charlottenburg, Abt. 60

A u s g e f e r t i g t

v. Glinowski, Justizangestellte

Amtsgerichtsbezirk

225/02 MS -

Geschrieben 28.9.68  
 Gelesen 29.9.68  
 Abgesandt 29.9.68

1) An: Herrn  
Rechtsanwalt und Notar  
Hr. Karpen,  
Berlin 15

mit 1 begl. Durchschrift

und 1' Handschrift aus:  
Joh. Kuno von Cleef, Berlin - Halensee,  
18. 1. 1871.

**DR. KARPEN**

Rechtsanwalt und Notar

Bankkonten: Bank für Handel und Industrie  
Depka. 17, Berlin 15,  
Kurfürstendamm 179  
Berliner Discontobank AG, Depka. B,  
Berlin 15, Kurfürstendamm 217

Postscheckkonto: Berlin-West Nr. 91 05  
Telefon: 91 22 04

1 Berlin 15, 21. September 1964

Xantener Straße 16 (Nahe Olivier Platz)

Hü. -

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

2 H a m b u r g

Harvestehuder Weg 14

Betr.: 5608 - A 198 - BV 23/231

Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß

Sehr geehrte Herren!

In obiger Sache nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 22.7.64 und bitte um Mitteilung, ob der auf den Nachlaß des Kaufmanns Fritz Ehrmann entfallende Betrag inzwischen an den Testamentsvollstrecker, Herrn Kuno von Cleef überwiesen wurde.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Dr. Karpen,

vertreten durch

Rechtsanwalt und Notar

überwiesen werden.

2) BV 4121 zur Fertigung der  
Auszahlungsanordnung

3) Zda.

Im Auftrag

(Tinnich)  
Referent

Feb. 24/9.  
64

Oberfinanzdirektion Hamburg  
O 5608 - A 198 - BV 35/351

Hamburg, den 28. Sept. 1964  
Opp. 43

V f g v

Geschrieben	28.9.64
Gelesen	29.9.64
Abgesandt	29.9.64

1) An: Herrn  
Rechtsanwalt und Notar  
Dr. Karpau,  
Berlin 15  
Kantower Str. 16

mit 1 begl. Durchschrift

und 1 Durchschrift an:  
Herrn Kuno von Glesof, Berlin-Halensee,  
Künfürstendamm 106, mit der Bitte  
um Kammerzustellung

Geschrieben	28.9.64
Gelesen	
Abgesandt	29.9.64

Betr.: Rückerstattungssache *Erbf. Anwartschaft*

Bezug: Ihr *Schreiben* vom 21. 9. 1964

In der o.a. Rückerstattungssache ist durch ~~Ergänzung~~  
Bescheid vom 20. 7. 1958 - Reg.Nr.: 555 - ein Anspruch in  
Höhe von DM 30.000,- zuerkannt worden. Von diesem  
Betrag sind gemäß § 32 Abs. 2 ~~und~~ BRUG DM 20.000,-  
ausgezahlt worden. Auf den gemäß § 32 Abs. 4 BRUG ge-  
schuldeten Restbetrag von DM 10.000,- wird aufgrund  
der Richtlinien des Bundesministers der Finanzen vom  
30.6.1961 (MinBlFin 1961 S. 640) eine Vorauszahlung in  
Höhe von DM 5.000,- gewährt. Der Betrag wird bald-  
möglichst auf das bei der Berliner Disconto Bank AG  
Zweigstelle Künfürstendamm 218, Berlin W15, geführte  
Konto Nr. 52-130 435 "Fritz Thurnemann Nachlass"

überwiesen werden.

2) BV 4121 zur Fertigung der  
Auszahlungsanordnung

3) ZdA.

Im Auftrag

(Himmich)  
Referent

So. 24/9.  
64



Stünnich )  
Referent





V f g .

3.2.9

An :

*Loren*

0 5608 -A 198- BV 35/351  
Reg.Nr. 555

2-

3. Febr.

66

42

Büro: Magdalenenstr. 64a+b

An das  
Entschädigungsamt Berlin

1 B e r l i n 30  
Potsdamer Str. 192

24. FEB. 1966

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachl.

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.6.1958 - II A 2 c Reg.Nr. ohne -

Anlg.: -1-

Hiermit übersende ich Ihnen Durchschrift eines Bescheides aufgrund des 3. Änderungsgesetzes zum Bundesrückerstattungsgesetz (BRÜG) vom 2.10.1964 (BGBl. I S. 809), aus dem sich weitere Zahlungen ergeben. Ich bitte um umgehende Mitteilung, ob Bedenken gegen die Auszahlung bestehen.

Im Auftrag

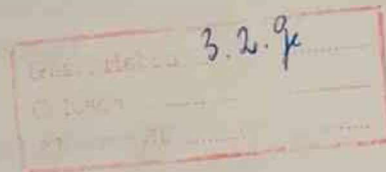
( Stümlich )  
Referent

blatt I S. 809 ) erteile ich Ihnen hiermit folgenden - Er-  
gänzungs-Bescheid:

*Der Amtsgericht Charlottenburg*  
Lauf Testamentvollstreckungsurteil vom 26. 9. 1962 - Gz.: 60 VI 260. 61 - ist für Kuno von Cloef als Testamentvollstreckung für den Nachlass der Fritz Ehnemann ausgewiesen.

1. März 1964<sup>63</sup>

V f g.



1) An :

Herrn

Herrn von Cleeß

Berlin - Halensee, Rönneburgdamm 106,

als Testamentvollstrecker für den Nachlass  
 des ~~Carl Erdmann~~ <sup>Fritz Erdmann</sup>, früher wohnhaft  
 in Berlin.

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt und Notar Dr. Karpau,  
 Berlin 15, Kantauer Str. 16

Betr.: Rückerstattungsverfahren ~~Carl Erdmann~~ <sup>Carl Erdmann</sup> Nachlass  
 ./.. Deutsches Reich

Bezug: ~~Ergänzungs-~~ Bescheid vom 10.7.1958 - Reg.Nr. 555 -

B e s c h e i d

Aufgrund von Artikel II Ziff. 5 des 3. Änderungsgesetzes zum  
 Bundesrückerstattungsgesetz (BRÜG) vom 2.10.1964 (Bundesgesetz-  
 blatt I S. 809) erteile ich Ihnen hiermit folgenden - Er-  
 gänzungs-Bescheid:

Laut Testamentvollstreckungszeugnis ~~des Amtsgerichts Charlottenburg~~  
 vom 26.9.1962 - Gz.: 60 VI 260, 61 - ist Herr von Cleeß  
 als Testamentvollstrecker für den Nachlass des Fritz Erdmann  
 ausgewiesen.



13.9/10  
BA

Festgestellt mit dem ~~Ergänzungs-~~ Bescheid vom 10. 7. 1958  
- Reg.Nr. 555 - . . . . . insgesamt DM 30.000,- ✓  
festgestellt mit dem . Ergänzungs-Bescheid  
nach § 13 BRÜG vom - Reg.Nr. -  
insgesamt DM

Gesamtanspruch (zu zahlen nach § 32 Abs. 2  
Ziff. 1 BRÜG) . . . . . DM 30.000,- ✓

12.23.59 BA  
20.000,-  
5.000,-  
25.000,-

Hierauf sind gezahlt:  
An den/die Berechtigte(n) DM 25.000,- ✓  
das Land DM  
den/die Zessionar DM 25.000,- ✓  
mithin sind noch zu zahlen . . . . . DM 5.000,- ✓

Davon  
an den/die Berechtigte(n) DM 5.000,- ✓  
das Land DM  
den/die Zessionar DM

Rechtsmittel:

Gegen diesen Bescheid kann jeder Berechtigte innerhalb einer Frist von drei Monaten - bei Wohnsitz im Ausland innerhalb einer Frist von sechs Monaten -, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg beantragen.

2/ JVA - BA -  
Festgestellt: 31/11  
VA - VB - BAT 66

Im Auftrag

(L. Schmidt)  
Referent



Reg.Nr. 555

Mit Postzustellungsurkunde!

Vfg.

Geschrieben	1.3.66
Gelesen	
Abgesandt	4. FEB. 1966

1) Herrn

Rechtsanwalt und Notar

# ENTSCHÄDIGUNGSAMT BERLIN

GeschZ: III L 24 RegNr.: ohne  
(Bitte bei Antwort angeben)

BERLIN, den 17. Februar 1966

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
- 05608 - A 198- BV 35/351

2 Hamburg 13  
Magdalenen Str. 64 a und b

Postanschrift:

Berlin 30, Potsdamer Str. 186

Dienstsitz:

Berlin 30 (Schöneberg),

Potsdamer Straße 182, Zimmer: 355++

Fernruf: 71 05 11, Apparat: 562

(965) 562 (nur im Innenbetrieb)

Sprechzeit: Dienstag von 8.30 bis 14 Uhr

Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachl.

Vorgang: Ihr Schreiben vom 3. Februar 1966, Reg. Nr. 555

Unter Bezugnahme auf den bisherigen Schriftwechsel in dieser Sache teilen wir mit, daß auch jetzt ein einschlägiges Entschädigungsverfahren hier nicht registriert ist, so daß unsererseits Bedenken gegen die beabsichtigte Auszahlung nicht erhoben werden können.

Im Auftrage

(von Ryssel)

1. Bericht ist zu stellen.
2. Fd. Kellner z. x. v.
3. Zda - BA

EntschA 031 — Briefbogen. Mat. 2803. A 5. 100 000. 7. 65

4.) Zda. BA.

OFD Hamburg

1. März 1966

5608 - A 198 - BV 35/351 -

/Le.

Reg.Nr. 555

Vfg.

Mit Postzustellungsurkunde!

Geschrieben 1.3.66  
Gelesen  
Abgesandt 4. März 1966

*2. Aufl*

1) Herrn

Rechtsanwalt und Notar  
Dr. K a r p e n

B e r l i n 15

Xantenerstrasse 16

Betr.: Rückerstattungsache Curt Aschenheim Nachlass

Anlagen: 1 Ergänzungsbescheid, 1 begl.Durchschrift

Hiermit übersende ich Ihnen einen Ergänzungsbescheid nach dem Bundesrückerstattungsgesetz mit einer beglaubigten Durchschrift, die für Ihre Akten bestimmt ist.

Der danach noch auszunehmende Restbetrag in Höhe von

DM 5.000,--

wird baldmöglich auf das Konto Nr. 52 - 130 435 " Fritz Ehrmann Nachlass " bei der Berliner Disconto-Bank A.G., Zweigstelle Kurfürstendamm 217, Berlin 15, überwiesen werden.

2.) BV 11 / m.d.Litte, den Orig.  
Bescheid zu siegeln

3.) Absendung

4.) ZdA. BA.

Im Auftrag

( Sühlich )  
Referent

KUNO VON CLEEF

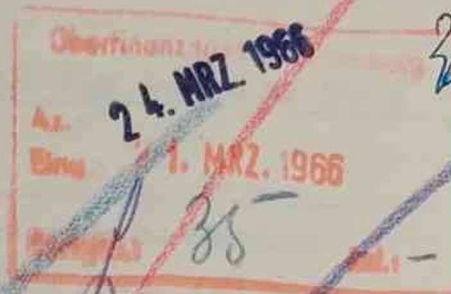
als Testamentsvollstrecker  
nach Fritz Ehrmann

1 BERLIN 31 (HALENSEE)  
KURFÜRSTENDAMM 106  
TELEFON: 887 79 51

17. März 1966

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

2000 H a m b u r g 13  
Harvestehuder Weg 14



Betr.: Rückerstattungssache Curt Aschenheim Nachlaß  
Aktenz.: 05608 - A 198 - BV 35/351 -

Vorg.: Ihr weiterer (abschließender) Bescheid vom 1. März 1966

Sehr geehrte Herren:

Mit obigem Bescheid teilten Sie mit, daß nochmals DM 5.000.--  
(i.W.: "Fünftausend Deutsche Mark") gezahlt werden.

Da ich die Testamentsvollstreckung nach Fritz Ehrmann gern zum  
Abschluß bringen möchte und sich einige der Erben in einer ge-  
wissen Notlage befinden, erlaube ich mir die höfliche Anfrage,  
ob der Restbetrag wohl bald überwiesen werden könnte.

Das Konto lautet nach wie vor:

Fritz Ehrmann Nachlaß  
Kontonummer 52-130435  
bei der BERLINER DISCONTO BANK AG  
Zweigstelle Kurfürstendamm 217  
1000 Berlin 15  
Kurfürstendamm 217

Hochachtungsvoll

*Kuno von Cleef*  
(Kuno v. Cleef)

1) BV 3113

*erste Zahlung einlaster.*

2) 139.

*25/3*







**KARL-HEINZ HINTZ**

RECHTSANWALT  
beim Kammergericht und Landgericht Berlin

**WERNER PAPE**

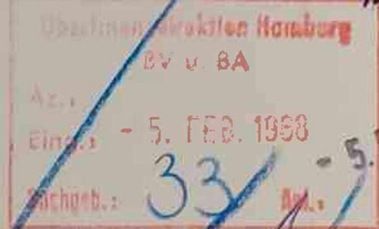
RECHTSANWALT  
beim Landgericht Berlin

Rechtsanwälte Karl-Heinz Hintz und Werner Pape  
1 Berlin 15, Duisburger Straße 7

71  
1 BERLIN 15 den 1. Februar 1968  
DUISBURGER STRASSE 7 13/B  
Tel.: 88114 51

Oberfinanzdirektion  
Hamburg

2 Hamburg 13  
Harvesthuder Weg 14



Betr.: Rückerstattung Curt Aschenheim  
AZ: 05608-A 198 - BV 35/351

Wir überreichen Vollmacht der Frau Dr. Ruth Ehrmann de Albert vom 31. Januar 1968 und bitten um Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

Unsere Mandantin ist die Tochter des Herrn Walter Ehrmann. Die Schwester des Herrn Walter Ehrmann, Frau Erna Schenheim geb. Ehrmann, starb etwa 1942(4), deren Ehemann Curt Aschenheim etwa 1943(4). Da die Eheleute Aschenheim keine Kinder hinterließen, gehört unsere Mandantin zu den Erben nach ihrem Onkel und ihrer Tante.

Unsere Mandantin ist darüber unterrichtet, daß ein Rückerstattungsverfahren anhängig war, offenbar eingeleitet von Herrn Cuno von Cleef. Sie hat aus dieser Angelegenheit jedoch noch keine Zahlung erhalten.

Wir bitten um Unterrichtung über den Sachstand.

Hochachtungsvoll  
Rechtsanwälte Hintz und Pape  
durch:

1.) Verfügung besonders

2.) Zitiert BA

19. FEB. 1968

(Beide)  
RE

14/2.68

Rechtsanwalt

Karl-Heinz MINIZ  
Werner PAPE  
Rechtsanwälte  
1 BERLIN 15  
Duisburger Straße 7  
Telefon: 881 14 51

Prozeßvollmacht

wird hiermit in Sachen

Asilienheim -Ehrenmann

gegen

wegen

Wiedergutmachung

Prozeßvollmacht erteilt.

Lerin, den 31. I. 1968

Ruth Ehrenmann de  
(Unterschrift) Albert

W. Hans-Schulz-Schlag V 102. Kurze Prozeßvollmacht. Fassung XII. 54/6467.

Die Erfüllungsbefehle wurden bereits <sup>am 10.7.1958 und 4.3.1966</sup> erteilt und  
die darin festgestellten Schadensersatzbeträge <sup>am 1.8.58 und 4.6.66</sup>  
gezahlt. Herrn Fritz H. Ehrenmann und Herrin am 1.4.1966 der Rest-  
betrag von 5.000,- DM an Herrn Kuno von Clauf ausgezahlt.  
2.) Für Bf. Hochachtungsvoll  
J. A.

19. FEB 1968  
et al

(Saedel)  
1812

14/2.68

5. FEB. 1968

Vfz.

1.) Herren Rte  
 Kurt-Heinz Hüttig  
 Werner Pape

15.2.68  
 16. FEB. 1968

1 Berlin 15

Duisburgerstr. 7

Betr.: Rückstellungenrechtliches Befüllungsverfahren  
 Gürt Simon Arkenheim Nachlass

Dat.: Vor Schreiben vom 1.2.1968 - 13/8-

Sehr geehrte Herren Rechtsanwälte!

Durch Beschluß des Erbschaftsgerichtes aus dem  
 Landgericht Hamburg vom 4.1.1954 - Hg.: I Z 6305 -  
 ist für Herrn Fritz H. Klemm als Nachf.  
 folger des Gürt Simon Arkenheim ein Rückst.  
 stellungsanspruch wegen Entziehung von Vermögens-  
 gütern festgestellt worden.

(am 10.1.1958 und 1.2.1966)

Die Befüllungsbescheide wurden bereits <sup>erteilt</sup> und  
 die darin festgestellten Schadensersatzbeträge <sup>am 18.5.68</sup>  
 gezahlt. Herrn Fritz H. Klemm und ~~Herrn~~ <sup>Herrn</sup> ~~am~~ <sup>am</sup> 1.4.1966 der Rest-  
 betrag von 5.000,- DM an Herrn Klemm von Cleef ausgezahlt.

Beobachtung von  
 2.11.

2.) Für Bf.

19. FEB. 1968

(Seidel)  
 RFR

14/2.68

5. FEB. 1968

Durchschrift

15. Febr. 1968

74

VV 6030 - A 198 - BA - BV 33/334 -

68

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Herren  
Rechtsanwälte  
Karl-Heinz Hintz  
Werner Pape

1 Berlin 15

Duisburgerstr. 7

Betr.: Rückerstattungsrechtliches Erfüllungsverfahren  
Curt Simon Aschenheim Nachlaß

Bezug: Ihr Schreiben vom 1.2.1968 - 13/B

Sehr geehrte Herren Rechtsanwälte!

Durch Beschluß des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg vom 4.1.1954 - Az.: I Z 6305 - ist für Herrn Fritz H. Ehrmann als Rechtsnachfolger des Curt Simon Aschenheim ein Rückerstattungsanspruch wegen Entziehung von Umzugsgut festgestellt worden.

Die Erfüllungsbescheide wurden bereits am 10.7.1958 und 1.3.1966 erteilt und die darin festgestellten Schadensersatzbeträge am 1.8.1958 Herrn Fritz H. Ehrmann und am 1.4.1966 der Restbetrag von 5.000,-- DM an Herrn Kuno von Cleef ausgezahlt.

Im Auftrag

4  
( Seidel )  
Regierungsrat



**KARL-HEINZ HINTZ**

RECHTSANWALT

beim Kammergericht und Landgericht Berlin

**WERNER PAPE**

RECHTSANWALT

beim Landgericht Berlin

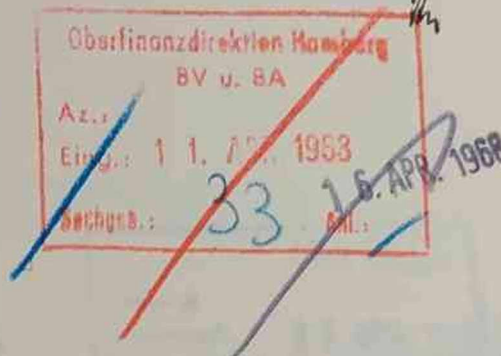
Rechtsanwälte Karl-Heinz Hintz und Werner Pape  
1 Berlin 15, Duisburger Straße 7

Oberfinanzdirektion  
Hamburg

2 Hamburg 13  
Harvestehuder Weg 14

1 BERLIN 15 den 10. April 1968  
DUISBURGER STRASSE 7  
Tel.: 88114 51

13/8



Betr.: Rückerstattungsrechtliches Erfüllungsverfahren  
Curt Simon Aschenheim Nachlaß

Gesch.Z.: VV 6030 - A 198 - BA - BV 33/334

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.2.1968

Wir bestätigen die Auskunft vom 15. Febr. 1968 und bitten lediglich noch um Mitteilung, ob Herr Fritz Ehrmann Alleinerbe nach Curt Simon Aschenheim war und ob ein entsprechender Erbschein der CFD Hamburg oder dem Landgericht Hamburg vorgelegt worden war.

Wir bitten, wenn möglich, Namen und Aktenzeichen des Nachlaßgerichts anzugeben, bei welchem der Erbnachweis geführt wurde.

Hochachtungsvoll

Rechtsanwälte Hintz u. Pape  
durch:

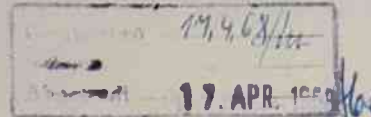
  
Rechtsanwalt

Vfg.

1)

Herren  
Rechtsanwälte  
Karl-Heinz Hintz  
Werner Pape

1 Berlin 15  
Duisburger Straße 7



Betr.: Rückerstattungsrechtliches Erfüllungsverfahren  
Curt Simon Aschenheim Nachlaß

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.4.1968 - 13/8 -

Sehr geehrte Herren Rechtsanwälte!

Ein Erbschein nach Curt Simon Aschenheim hat mir nicht vorgelegen, da der rückerstattungsrechtliche Titel bereits auf Herrn Fritz Ehrmann lautet. Auf meine diesbezügliche Anfrage hatte mir das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg mit Schreiben vom 29.5.1964 - Az.: Z 6305 -1- folgendes mitgeteilt:

"In der Rückerstattungssache Curt Aschenheim gegen Deutsches Reich wird Ihnen gemäß richterlicher Verfügung mitgeteilt, daß ein Erbschein nicht vorgelegen hat. Der Beschluß vom 4.1.1954 erging nach Vorlage einer Abschrift des in englischer Sprache abgefaßten Testaments des Curt Aschenheim. Danach ist Fritz Ehrmann (Schwager des Erblassers) Vermächtnisnehmer der Wiedergutmachungsansprüche und Henry Charles Semon, London, alleiniger Executor."

*Handwritten signature*

Im Auftrag

(Seidel)

Regierungsrat

2) Z.d.A.